

SP 209

Pathologie trifft Radiologie: Leber- und Knochentumoren

Highlight-Sitzung Donnerstag, 25.05.2017 von 14:00 bis 15:30 Uhr im Raum: Eberlein

Vorsitz / Moderation: Stroszczynski C / Regensburg, Ba-Ssalamah A / Wien

SP 209.1

Primäre Lebertumore (Schwerpunkt Adenom/HCC/CCC und „Pseudotumore“)

14:00 Uhr

Referent(en): Schreyer A, Longerich T

Kurzfassung: Die dynamische Schnittbildgebung (CT/MRT) spielt eine entscheidende Rolle bei der differentialdiagnostischen Einordnung fokaler Leberläsionen. Insbesondere primäre Lebertumoren weisen aufgrund ihrer vaskulären Anatomie häufig ein typisches Signalverhalten auf, wodurch eine leitliniengerechte, nicht-invasive Diagnose ermöglicht wird. Mittels dynamischer Schnittbildgebung können zudem weitere Charakteristika, wie Eisen- oder Fettgehalt und die Diffusion bewertet werden, wodurch zum Teil auch eine Subtypisierung von primären Lebertumoren (z.B. Leberzelladenome) gelingen kann.

Eine Leberbiopsie ist dann indiziert, wenn die bildmorphologischen Befunde mehrdeutig sind und die therapeutische Strategie beeinflusst wird. Die Entwicklungen der Immunhistologie erleichtern die Subtypisierung hochdifferenzierter hepatozellulärer Läsionen. Wichtige Marker sind hier die Glutaminsynthetase (GS), das Heat Shock Protein 70 (HSP70) und Glypican 3 (GPC3) für die Diagnostik hochdifferenzierter hepatozellulärer Karzinome und das Liver Fatty Acid Binding Protein (L-FABP) und Serum Amyloid A/C-reaktives Protein (SAA/CRP), die neben GS zur Subtypisierung von Leberzelladenomen eingesetzt werden. Daneben hilft die GS auch bei der histologischen Diagnostik der fokal nodulären Hyperplasie (FNH), der häufigsten tumorartigen Leberläsion. Ein wesentlicher Punkt bei der Diagnostik des Cholangiokarzinoms ist die Abgrenzung von Metastasen. Auch hier kommt der Immunhistologie eine zentrale Rolle zu.

Wenngleich sich hochdifferenzierte Läsionen histologisch meist eindeutig typisieren lassen, ist in schwierigen Fällen die enge Korrelation mit der dynamischen und ggf. diffusionsgewichteten Schnittbildgebung essentiell.

Lernziele: Differentialdiagnose fokaler Leberläsionen

SP 209.2

Pathologisch-radiologische Konferenz

14:05 Uhr

Referent(en):

SP 209.3

Maligne und benigne Knochentumoren sowie „do not touch lesions“

14:45 Uhr

Referent(en): Erlemann R, Werner M

SP 209.4

Pathologisch-radiologische Konferenz

14:50 Uhr

Referent(en):